

zusammengelegte St.-Akt. im Nennbetrag von weniger als RM. 900 blieben unberücksichtigt. Anfang 1929 war die Kap.-Transaktion beendet.

Anleihen: M. 12 000 000 4½% Anleihe der früh. Berlin-Anhalt. Maschinenbau-A.-G. vom Jahre 1920. Aufwertungsbeitrag RM. 8.69 für M. 1000. Der Nennbetrag des Genussrechts für anerkannten Altbesitz beträgt RM. 5.79 für M. 1000. Unter Erhöh. der Aufwertungsneighbeträge wurden die Neubesitz-Stücke auf RM. 9 u. die Altbesitz-Stücke auf RM. 9 + RM. 6 für Genussrecht abgestempelt. Notiz in Berlin ab 15./8. 1926 eingestellt.

M. 6 750 000 5% Anleihe der früh. Meguin A.-G. vom Jahre 1921. Aufwertungsbeitrag RM. 4.85 für M. 1000. Unter Erhöh. des Aufwertungsneighbetrags wurden die Stücke auf RM. 5 abgestempelt. Kursnotiz in Berlin seit Juni 1926 eingestellt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. im November.

Stimmrecht: Je nom. RM. 100 St.-A.-Kap. = 1 St., 1 Vorz.-Aktie zu RM. 7 ebenfalls 1 St., in statut. bestimmten Fällen. 5 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 6% Div. an Vorz.-Akt. mit Nachz.-Anspruch, hierauf 4% Div. an St.-Akt. Die von der G.-V. gewählten Mitgl. des Aufsichtsrats erhalten eine Tant. von 8% des zur Verteil. kommenden Reingew., welcher 4% des Gesamtkapitals übersteigt. Der verbleib. Rest wird als weiterer Gewinnanteil auf die St.-Akt. verteilt, falls die Ges. nicht beschliesst, ihn zu a.o. Rückl., welche tant.frei sind, oder zu Wohlfahrtszwecken zu verwenden.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Grundst. 3 968 258, Fabrikgeb. 4 419 917, Wohngeb. 923 662, Masch. u. Fabrikeinricht. 2 406 944, Kasse 63 683, Wechsel 860 459, Wertp. 45 000, Beteil. 844 000, Schuldner 10 133 624, Vorräte 6 349 668 (Bürgschaften 1 871 813). — Passiva: A.-K. 12 063 000 R.-F. 200 000, Teilschuldversch. 141 750, aufgewert. Hyp. 90 000, Darlehen 4 000 000, Akzpte 1 090 056, sonst. Gläubiger 5 376 535, erhaltene Anzahl. 3 711 001, Übergangsposten u. Rückstell. f. die Nachleist. 3 073 386 (Bürgschaften 1 871 813, Gewinn 269 485. Sa. RM. 30 015 215.

Gewinn-u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. 755 315, Unk. der Hauptverwalt. (einschl. Steuern u. Zs. 1 323 510, Gewinn 269 485 (davon R.-F. 200 000, Vorz.-Div. 3780, Vortrag 65 705). — Kredit: Vortrag aus 1927/28 39 034, Rohüberschuss 2 309 276. Sa. RM. 2 348 310.

Kurs: In Berlin Ende 1913: 122.50%; Ende 1924—1928: 8.50, 30, 567/8, 30, 23%. — In Frankfurt a. M.: Ende 1924—1928: 8.50, 31, 58.50, 29, 23.25%. — Amtl. Notiz in Berlin u. Frankfurt a. M. wurde 1929 eingestellt. — Kurs Ende 1929 im Freiverkehr Frankf. a. M.: 38%.

Dividenden: St.-Akt. 1913: 9%; 1923/24—1928/29: 0%; Vorz.-Akt. 1923/24—1928/29: 0, 0, 0, 6, 6%.

Vorstand: Gen.-Dir. Paul Korn, Gen.-Dir. Herb. Peiser, Berlin; Stellv. Dir. Dr. Walther Grosse, Köln. — Ausserdem 28 Prokuristen.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Jakob Goldschmidt, Berlin; Stellv.: Bankier Dr. Otto Jeidels, Berlin; Bank-Dir. Dr. Werner Kehl, Berlin; Mitgl.: Bergwerksdirektions-Präsident Wilhelm Ahrens, Berlin-Charlottenburg; Komm.-Rat Eduard Beit von Speyer, Frankfurt a. M.; Dr. jur. Philipp Graf von Berckheim, Schloss Weinheim, Baden; Gen.-Dir. Dr. phil. h. c. Heinrich Bierwes, Düsseldorf; Bank-Dir. Alfred Blinzig, Landrat a. D. Dr. Otto Bormann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Dr. Nikodem Caro, Bankier Adelbert Delbrück, Berlin; Geh. Komm.-Rat Dr. Dr. Louis Hagen, Köln/Rh.; Geh. Reg.-Rat Felix Heimann, Dir. Fritz Jaedicke, Berlin; Baurat Ernst Lechner, Köln-Bayenthal; Oberstleutn. a. D. Walter Pabst von Ohain, Gen.-Dir. Carl Pieler, Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Moritz von der Porten, Berlin; Gen.-Dir. August Rosterg, Kassel; Gen.-Dir. Rob. Scherff, Bismarckhütte O./S.; Gen.-Dir. Dr. Paul Silverberg, Köln; Bankier Dr. jur. Georg Solmssen, Berlin; vom Betriebsrat: W. Nelkowski, P. Dahm.

Zahlstellen: Berlin: Berl. Handels-Ges., Delbrück Schickler & Co., Reichs-Kredit-Ges. A.-G.; Berlin, Frankf. a. M., Köln: Darmstädter u. Nationalbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Berlin u. Frankf. a. M.: Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen; Köln: A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Cie.

Berliner Maschinenbau-Akt.-Ges. vormals L. Schwartzkopff

in **Berlin** N 4, Chausseestrasse 23.

Gegründet: 1./7. 1870; eingetr. 15./7. 1870.

Zweck: Übernahme, Erweiterung u. Betrieb der 1852 gegründeten Maschinenbauanstalt von L. Schwartzkopff. Bau von Dampf- u. Druckluft-Lokomotiven, von vollständigen Einricht. für Druckluftgrubenbahnen, sowie von Hochdruckkompressoren für die chemische Industrie etc., Fabrikat. der Linotype-Setzmaschine u. der Owens-Flaschenmaschine. Bau von Strassenwalzen, Druck- u. Papierverarbeitungsmaschinen, Flüssigkeitsgetrieben. Ausserdem werden Eisen- u. Bronzegüsse, Schmiede- u. Pressstoffe für die verschiedensten Zwecke hergestellt. — Dez. 1928 erfolgte die Übernahme des Lokomotivbaues der Sächs. Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G. in Chemnitz.

Besitztum: Die Grundstücke u. Betriebsstätten der Ges. bestehen aus: a) einem Grundstück Berlin, Chausseestrasse 23 von ca. 3000 qm Grundfläche, auf welchem sich das Verwaltungsgebäude u. einige Dienstwohnungen befinden. Ein Teil der Räume ist an nahestehende Ges. für Bürozwwecke vermietet; b) dem diesem Grundstück benachbarten Grundbesitz am